

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 56=76 (1910)

Heft: 10

Artikel: Schnyder'scher Kochapparat für Gebirgstruppen

Autor: Knüsel, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schnyder'scher Kochapparat für Gebirgstruppen.

Am 14. Januar 1910 hielt Herr Hauptmann Jost Schnyder in der Offiziersgesellschaft Luzern einen Vortrag über die seit längerer Zeit bei unsern Gebirgstruppen zur praktischen Erprobung gelangenden tragbaren Kochapparate der Firma Gebrüder Schnyder in Luzern. Der Vortrag fand mit Demonstrationen statt und wurde am Schlusse der Sitzung ein während des Vortrages abgekochter währschafter Spatz verzehrt. — Der Schnyder'sche Kochapparat fand allgemeine Anerkennung. Es wurde in der Diskussion der Ansicht Ausdruck gegeben, dieser Apparat sollte bei der noch nicht zum Abschluss gelangten Küchenfrage der Gebirgstruppen in Mitkonkurrenz gezogen und eventuell noch weitem Kreisen zugänglich gemacht werden.

Gestützt auf eine Berichterstattung über diesen Vortrag im „Vaterland“ bespricht Herr Oberst Immenhauser in der letzten Nummer der Militärzeitung die verschiedenen Küchensysteme, und wirft dabei auch die Frage auf, ob es opportun war, die Erfindung der Herren Schnyder in einer Offiziersgesellschaft zu behandeln, nachdem die Fahrküchen von der Bundesversammlung bereits beschlossen seien. —

Wir müssen vorerst feststellen, dass die Offiziersgesellschaft Luzern der betreffenden Berichterstattung im „Vaterland“ fern steht, und dass in diesem Bericht einigen gefallenen Voten eine zu weitgehende Auslegung gegeben wurde. — Dass in der, dem Vortrag folgenden Diskussion auch die Vor- und Nachteile fahr- und tragbarer Küchen sowie von Selbstkochern kurz berührt wurden, ist richtig; den Fahrküchen der Infanterie wurde ihr unbestreitbarer Wert nicht abgesprochen. Ueber die grossen Schwierigkeiten, ein Küchensystem allen möglichen Verhältnissen unsres Landes anzupassen, war wohl niemand im Zweifel. Im Uebrigen galt der Vortragsabend lediglich den Kochapparaten für Gebirgstruppen, was schon deutlich genug aus dem Vortragsthema selbst hervorgeht, welches ausdrücklich lautete: „Vortrag über einen neuen tragbaren Kochapparat für Gebirgstruppen“. —

Wir sind der Ansicht, dass dieses Thema jetzt besprochen werden darf und soll. Die Entscheidung über die Küchenfrage unsrer Gebirgstruppen wurde ja bekanntlich von den eidgenössischen Räten zurückgelegt, und es kann deshalb eine freie Meinungsäusserung, auch in Offizierskreisen, der Sache nicht schaden.

Wenn wir mit dieser Auffassung mit Herrn Oberst Immenhauser, welchem unsre Gesellschaft wiederholt interessante Vorträge verdankt, nicht einig gehen, so bedauern wir das sehr. Wir

müssen aber den Vorwurf ablehnen, als hätten wir durch die Zulassung dieses Vortrages etwas getan, das nicht auf den Boden von Offiziersgesellschaften gehört und das wir nicht verantworten könnten. —

Namens des Vorstandes
der Offiziersgesellschaft Luzern,
der Präsident:
J. Knüsel, Oberstleutnant.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen. 1. Generalstab. Stabssekretariat.

Zu Leutnants die Adjutant-Unteroffiziere: Steinmann G. in Richterswil, Pfändler Wilh. in Zürich, Junod Pierre in Genf, Brandt Adrien in Biel, Wyssmann R. in Bern,ENZ Friedrich in Zürich, Pasteur Heiner in Bern.

2. Infanterie. Zum Hauptmann der Oberleutnant: Hübscher Alb. in Lausanne, Decker Léon in Brig.

3. Kavallerie. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: v. Glutz Steph. in Aarau, Schoch Otto in Burgdorf. Zu Oberleutnants die Leutnants: Stähelin Alph. in Basel, Bertschinger K. in Pfäffikon, Bucher Arthur in Luzern, Aeschlimann R. in St. Imier, Weisser Otto in Basel, Buess Emil in Sissach, Mory Alfred in Bern, Odermatt Alfr. in Engelberg, Bon Primus in Arth.

4. Artillerie. a) Feldartillerie. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Haller Viktor in Basel, Fertig Max in Orbe, Ribl Eduard in Bern, Hauser Wilb. in Winterthur, Oser Max in Luzern, Vischer Ernst in Basel, Schellenberg J. in Kilchberg b. Z., Farrer Otto in Balschthal, Moll Arthur in Bern, Bachofen Wilh. in Basel, Pfander Hans in Bern, Luder Werner in Solothurn.

b) Fussartillerie. Schultheß Max in Zweisimmen, Depieraz Fr. in Lausanne, Wirz Otto in Bern. a) Feldartillerie. Zu Oberleutnants die Leutnants: Hotz Heiner im Ausland, Brunschweiler Ernst in Zürich, Oettinger Karl in Zürich, Balli Giacomo in Muralt, Gottrau Henri in Genf, Felber Roman in St. Gallen, Schmidli Joh. in Ruswil, Bucher Max in Luzern, Huguenin Ch. in Apples, de Mestral G. im Ausland, Courvoisier J. in les Brenets, Mathys Gust. im Ausland, Treu Adolf in Basel (Url.) Siebenmann O. in Aarau, Strübin Fritz in Allschwil, Schärer Otto in Safenwil, Zweifel Karl in Lenzburg, Brack Oskar in Aarau, Hüsey Werner in Safenwil, Curti Paul in Zürich, Ruh Johann in Aarau, Peter Arthur in Kaiseraugst, Kundert David in Zürich, Hofer Hans in Bern, Leibundgut H. in St. Urban, Legler Heiner im Ausland, Steiner Ernst in Zürich, v. Steiger Alb. in Bern (Url.), Hünerwadel W. in Bern, Schättli Jakob in Zürich, Bangerter H. in Lausanne, Sontheim Emil in Zürich, Sandmeyer Max in Frauenfeld, Brauchli Ernst in Wigoltingen, Huber Julius in Wallenstadt, Syfrig Hans in Leubringen, Sturzenegger J. im Ausland, Akeret Paul in Andelfingen. b) Gebirgsartillerie. Lotz Rudolf in Basel. c) Fussartillerie. Gnehm Hans in Stein a. Rh., Schetty Ernst in Basel, Vernier Andr. in Châtelard, Zürcher Ernst im Ausland, Frey Oskar in Bern, Haag Fritz in Grenchen, Müller Albin in Freiburg, Burnier Paul in Bière, Lüscher Adolf in Ennetbaden.

5. Genie. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Wäber August in Freiburg, Daxelhoffer M. in Bern, Leuzinger Alfr. in St. Gallen, Liechti Konrad in Zürich, Gutekunst Jak. in Basel, Galliker Arthur in Romanshorn. Zu Oberleutnants die Leutnants: Schaffner Karl in Martigny, Sigrist Emil in Samnaun, Käch Arnold in Basel, Schläpfer Adolf in Herisau, Solcà Heinrich in Baden,